



Bestseller (2006) in 4. Auflage

„... ein äußerst, manchmal erschreckend persönliches Buch. Doch es ist vor allem auch eine Erinnerung an die Bausoldaten der DDR, die im Wust der Bücher über die NVA oder zwischen der Proraer Urlaubs-Museumsmeile unterzugehen drohen.“

Leipziger Volkszeitung

„Stefan Wolter reflektiert mit einem seltsamen Gemisch aus Komik und Bedrückung die Endzeitstimmung der späten DDR, die die Sichtweise des damals Neunzehnjährigen spürbar beeinflusst. Sein autobiografischer Bericht steht für jene ostdeutsche Generation der heute Mitdreißigjährigen, deren Lebensentwürfe früh beschädigt oder verhindert wurden. Wer je die Facetten eines aufgezwungenen Gehorsams kennengelernt hat, dem bietet das Buch Stoff zur eigenen Aufarbeitung.“

Süddeutsche Zeitung

„... ein hinreißend sensibles und schonungslos offenes Buch, das den Bausoldaten der DDR ein Denkmal setzt (...) Sprachlich gelingt es dem Autor hervorragend, seine tiefsten Gefühlsregungen zu offenbaren. Fast naiv kommen die Worte zu Beginn daher, dann wird die Sprache schwer, ist depressiv gefärbt, manchmal entsteht Humor und auch Romantik, ja gar die Liebe entfaltet sich hinter den Stacheldrahtzäunen von Prora. Wer beim Lesen ein Gefühl von Nähe braucht, wird dieses Buch nicht mehr loslassen können.“

Nordkurier



www.denk-mal-prora.de

Hinterm Horizont allein - Der Prinz von Prora

Stefan Wolter



Stefan Wolter

Hinterm Horizont allein - Der Prinz von Prora

Erfahrungen eines NVA-Bausoldaten

Denk
MAL
Prora